

## **Neujahrswünsche des Staatsrats** **Ansprache des Walliser Staatsratspräsidenten Jean-Michel Cina**

### *Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren der weltlichen, gerichtlichen, militärischen und kirchlichen Behörden des Kantons Wallis,  
Geschätzte Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren Vertreter der Medien,  
Sehr geehrte Damen und Herren,  
Geschätzte Gäste,

Ich fühle mich geehrt, Ihnen im Namen des Staatsrats und in meinem persönlichen Namen an diesem besonderen Tag unsere besten Wünsche für das Neue Jahr zu überbringen.

Ein neues Jahr ist immer und für uns alle die Gelegenheit zum Innehalten. Zeit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und mit dem nötigen Abstand aus den Fehlern und Erfahrungen zu lernen. Natürlich ist der Übergang zum Neuen Jahr in erster Linie ein Augenblick der Freude und der Hoffnung für das neue Jahr: die Zeit der „guten Vorsätze“, welche diesmal definitiv und unwiderruflich sein sollen, die aber vor allem auf guten Absichten gründen.

Ich will dem heutigen Festtag nicht seinen Glanz nehmen, indem ich von den Schwierigkeiten oder Schattenseiten des Jahres 2010 spreche. Hingegen möchte ich einige Punkte darlegen, die es uns mit der notwendigen Distanz zu unserem Tun und unseren Entscheiden erlauben, das Jahr 2011 gelassen und zuversichtlich anzugehen.

Das Wallis hat ein ziemlich bewegtes Jahr hinter sich... Neben der anhaltenden wirtschaftlichen Turbulenzen auf nationaler und internationaler Ebene, die unser Kanton gut überstanden hat, oder der Zurückhaltung der Touristen aufgrund eines zu starken Frankens, musste das Wallis auch Situationen meistern, die für einige komplett neu und für andere mehr als schwierig waren. Auch wenn die Hälfte der Schweiz uns in Sachen „Moderne“ belehren wollte, bin ich dennoch überzeugt, dass unser Kanton die Grundlagen für die Bewältigung der Herausforderungen gelegt hat. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie erinnern, dass Grundsatzdiskussionen an allen Fronten geführt wurden:

- in der Politik, mit den Grundsatzüberlegungen zur Funktionsweise unserer Institutionen,
- im Tourismus, mit der Lancierung einer Debatte über die Zukunft der Branche und ihrer Bedürfnisse,
- im Energiebereich, mit dem Bewusstwerden, dass das Wallis sein Schicksal in die eigenen Hände nehmen muss,
- bei der Justiz, mit der Ausführung und Umsetzung einer der tiefgreifendsten Reformen ihrer Geschichte,
- im Sozialen, wo die Dringlichkeit einer würdigen „generationenübergreifenden“ Politik“ erkannt wurde,
- in der Raumentwicklung, mit einer Zweitwohnungsbau-Politik, welche auf eidgenössischer Ebene übernommen wurde,



Ich könnte etliche weitere Beispiele anfügen, welche aufzeigen, dass das Erfolgsrezept der heutigen Zeit „Antizipation“ heisst. Die 2010 gelegten Grundsteine werden 2011 weiter konkretisiert. Wir haben alles dafür vorbereitet, um in diese Richtung zu gehen. Wir dürfen diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen und müssen die richtigen Entscheide für die nachhaltige Zukunft unseres Kantons treffen. Weder der Fortschritt noch die Wirtschaft lassen sich aufhalten. Wir müssen handeln und geben das Beste.

Geschätzte Damen und Herren, wir dürfen diese Entscheide nicht einfach treffen, weil sie notwendig werden, sondern weil sie sich in eine Gesamtstrategie einfügen. Wie es andere bereits vor mir und sicher besser gesagt haben: es gibt keine Politik ohne Moral. Ich möchte hinzufügen, es gibt keine Moral ohne Verantwortung.

Auch wenn mir manchmal das Bedauern zu Ohren kommt, dass es dem Wallis an einem „Motor“ fehlt, welcher den Kanton durch die vielfältigen Herausforderungen führt, ist es dennoch meine Überzeugung, dass die wichtigste Pflicht eines Politikers und einer starken Regierung mit dem Wort „Verantwortungsbewusstsein“ zusammengefasst werden kann. Man will einen Motor? Sicher - es braucht Ideen, Konzepte und Visionen. Aber um sie umzusetzen, braucht es eine starke Basis und eine gewisse Dynamik. Ein Individuum allein, kann nicht viel bewegen. Eine nicht bis zu Ende durchdachte Idee, welche einfach in den Raum geworfen wird, zerschellt vielfach an den Realitäten. Ein ganzes Volk aber, welches sich auf seine Werte besinnt und sich seiner Pflichten, Geschichte und Wege bewusst ist, um seinen Kindern eine gute Zukunft zu ermöglichen, kann zweifelsohne Berge versetzen.

Durch die politische Debatte ist bei uns Schweizern und Wallisern eine Bewegung entstanden. Offen gesagt, handelt es sich bei der politischen Debatte, um den absoluten und stärksten Ausdruck der Demokratie, auf welche wir alle so stolz sind. Gefährden wir nicht unsere Liebe zur Demokratie, indem wir alle Grenzen immer weiter versetzen. Die heute zu beobachtende politische Debatte zeichnet sich durch eine extreme Polarisierung aus, welche schlussendlich zu einer Blockierung führt. Lassen Sie uns das Gegenteil beweisen und gehen wir gemeinsam vorwärts!

Unser Kanton verfügt über Potenzial und ist den Herausforderungen gewachsen. Wir sind alle verantwortlich, dem Wallis die notwendigen Mittel zu geben, ohne sich auf die eine oder andere Seite zu schlagen, und ohne dabei Partikularinteressen zu verfolgen. In meiner täglichen Arbeit verfolge ich das Ziel, aus dem Staat selber einen „Motor“ zu machen, der „ihre Ambitionen fördert“. Das Wallis soll seine Ambitionen in einem grösseren Rahmen verantwortungsvoll und weitsichtig verfolgen. In diesem Sinne wollen der Staatsrat und seine Mitarbeitenden die Zukunft angehen: Im Dienste der Bürger, des Kantons mit all' unseren Kräften.

Lassen Sie mich schliessen mit einem Augenzwinkern zu unserer Bundespräsidentin: Das Wallis ist schön, lieben wir es. Dies darf aber nicht dazu führen, dass wir Nabelschau halten und uns hinter unseren Bergen verstecken. Das Wallis, wie stark auch immer, ist alleine nicht viel, die Schweiz, so beschaulich sie auch ist, kann den Durst ihrer Kinder nach Entwicklung nicht stillen, wenn sie sich verschliesst.

Setzen wir unsere Traditionen ein, um uns gegenüber der Welt zu öffnen, setzen wir unseren Charakter für das Gute ein, und setzen wir unseren Stolz dazu ein, dass wichtige Jahr 2011 mutig anzugehen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass das Jahr 2011 Ihre Hoffnungen erfüllen wird und wiederhole im Namen der Regierung unsere besten Wünsche für das Neue Jahr.